

Integrierte Prävention und Rehabilitation (iPR)

Ein multiprofessionelles Modell für integrierte und nachhaltige Versorgungsqualität

Dr. med. Tobias Schön | FMH Kardiologie und Innere Medizin | Solothurner Spitäler AG | Innovation Qualität 2025

Zusammenfassung

Das Projekt kombiniert bewegungsbasierte, multiprofessionelle Behandlung und Rehabilitation mit ärztlich-therapeutischen Interventionen zur Lebensstiländerung und zum Selbstmanagement. Es verbindet stationäre und ambulante Versorgung, erschliesst neue Patientengruppen und schafft einen niederschweligen Übergang in Langzeitangebote. Innovativ sind standardisierte Behandlungspfade und die systematische Outcome-Messung (PROMs, PREMs).

Ausgangslage	Projektziele
Chronische und komplexe Erkrankungen verursachen hohe Gesundheitskosten. Betroffene erhalten oft zu wenig Unterstützung bei der langfristigen Krankheitsbewältigung und beim Zugang zu wohnortnahen Rehabilitations- und Bewegungsangeboten. Bewegungsbasierte Langzeitangebote sowie Adhärenz- und Selbstmanagementförderung fehlen weitgehend. Das Projekt schliesst diese Lücke mit einem evidenzbasierten, ambulant orientierten Versorgungskonzept.	- Evidenzbasierte Behandlungspfade für chronische Erkrankungen - Nahtloser stationär-ambulanter Versorgungsprozess - Reduktion von Rehospitalisationen und Doppelspurigkeit - Standardisierte, digital erfasste PROM/PREM Fragebogen und digitale Outcome-Darstellung für Fachpersonen und Patient:innen - Skalierbares Modell für integrierte Versorgung

Vorgehen

Analyse & Konzeption	Multiprofessionelle Umsetzung	Qualitätssicherung
Versorgungsanalyse · Definition der Patientengruppen · Standardisierung der Behandlungspfade mit Assessment, Mindestdauer und Outcome-Indikatoren	Verbindliche Schnittstellen zwischen Medizin, Therapie und Pflege · Frühe Überleitung in ambulante Rehabilitation · Digitales Shared Dashboard	PROMs/PREMs als kontinuierliches Steuerungsinstrument · Systematische digitale Outcome-Auswertung · Laufende datenbasierte Weiterentwicklung

(Teil-)Ergebnisse

Ein Kernpunkt des Projektes ist die digitale Unterstützung von übersichtlichen, für den Pfad relevanten, multiprofessionellen Inhalten für Fachpersonen sowie Besprechungsergebnissen für Patient:innen. So wurde zum Beispiel ein Dashboard entwickelt, worauf alle beteiligten Fachpersonen Zugriff haben. Dadurch kann unter anderem der Informationsfluss beschleunigt und auf wesentliche Inhalte konzentriert werden (Effizienzsteigerung). Patient:innen erhalten relevante Informationen und Outcomes übersichtlich digital aufbereitet zur Hand.

Bereits umgesetzte Pfade für Herzerkrankungen, Schlaganfall, Gefässerkrankungen, Diabetes und Adipositas belegen die Wirksamkeit des Modells. Patienten erleben deutlich höhere Lebensqualität, besseres Krankheitsmanagement und weniger Hospitalisationen.

Behandlungspfad Adipositas (Conva^{FT}) – Ergebnisse von 80 Teilnehmenden

12-monatiges Programm mit Sport-/Bewegungstherapie, Ernährungsberatung und psychologischer Beratung. Grundlage für Verhandlungen einer Pauschalvergütung – schweizweit erstes derartiges Modell angestrebt.

Conva^{FIT}

Die letzten 80 Teilnehmenden unseres Programms haben die unten abgebildeten Erfolge erzielt.



iPR | Multiprofessioneller Behandlungsplatz
 Leitung: Dr. med. Tobias Schön
 September 2025

Abbildung 1: Ergebnisse von 80 Patient:innen mit Adipositas (Conva^{FIT})

Behandlungspfad Herzerkrankungen (Kardio^{PRO}) – Ergebnisse n=700

Das Kardio^{PRO}-Programm zeigt bei 700 Teilnehmenden signifikante Verbesserungen der körperlichen Leistungsfähigkeit (+22%), Herz-Lungen-Fitness (+15%), LDL-Senkung (–40%) sowie Reduktion von Angst & Depression (–25%) und Zunahme der Bewegungsaktivität (+31%).

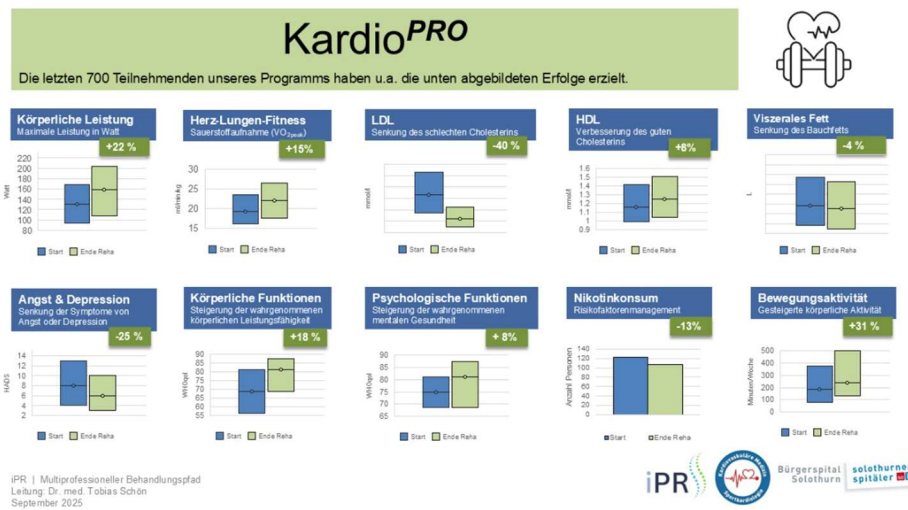


Abbildung 2: Ergebnisse von 700 Patient:innen mit Herzerkrankungen (Kardio^{PRO})

Weitere Behandlungspfade & Ausblick

In Entwicklung (bis März 2027)

- Pink^{PRO} – Brustkrebs (Erstergebnisse 2026)
- Pneumo^{PRO} – Lungenerkrankungen/COPD
- Nephro^{PRO} – Chronische Nierenerkrankung
- Neuro^{PRO} – Kopfschmerz, Schwindel, Stroke
- NuMo^{PRO} – Kinder/Jugendliche mit Adipositas

Strategischer Ausblick

- Echtzeit-Qualitätsmessung über stetig wachsende Datenbasis
- Anbindung weiterer Leistungserbringer (Hausärzte, KSO Olten)
- Skalierung als sektorübergreifendes Referenzmodell
- Pauschalvergütung bewegungsbasierter Programme